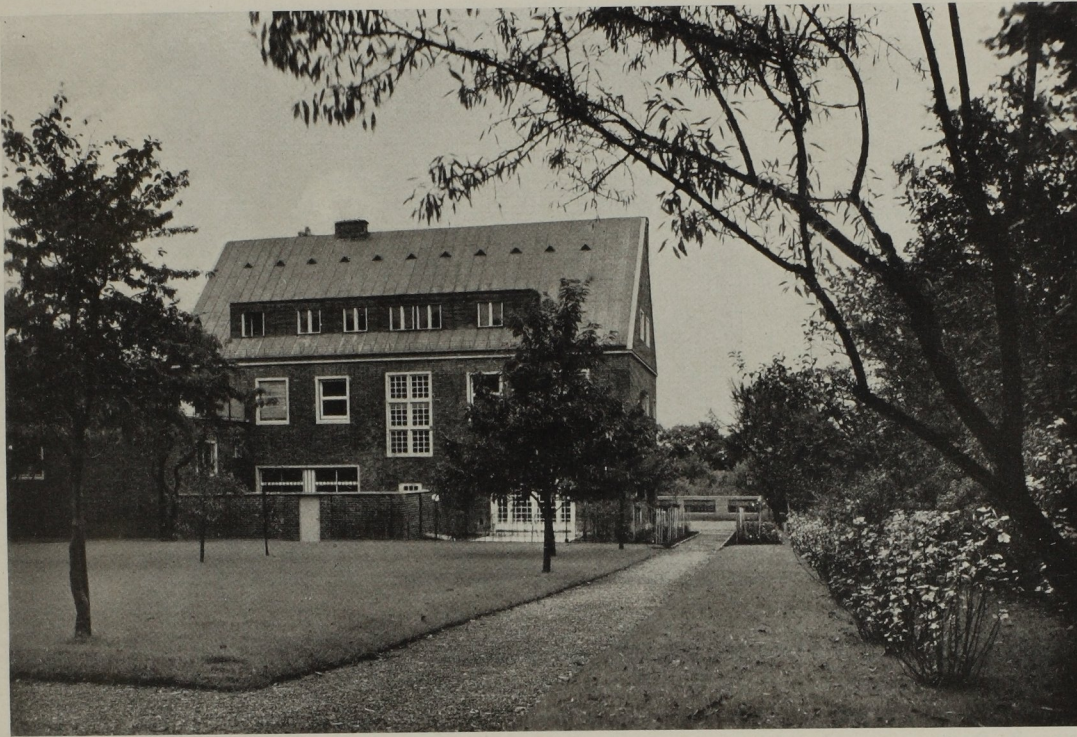


Ansicht von der Straße

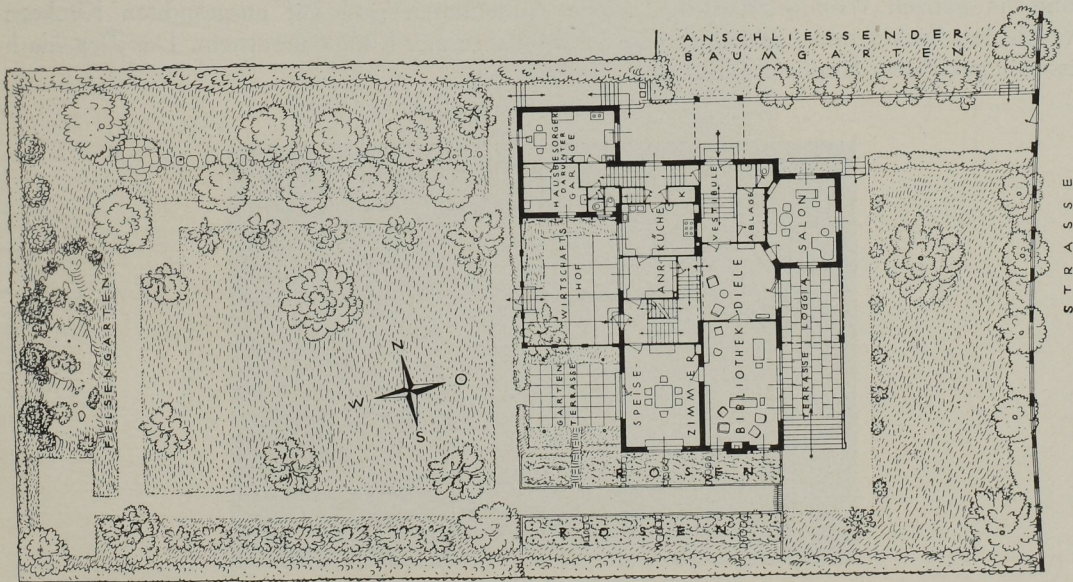
## WOHNHAUS WIEN XIX., WEIMARERSTRASSE 105

1929—1930

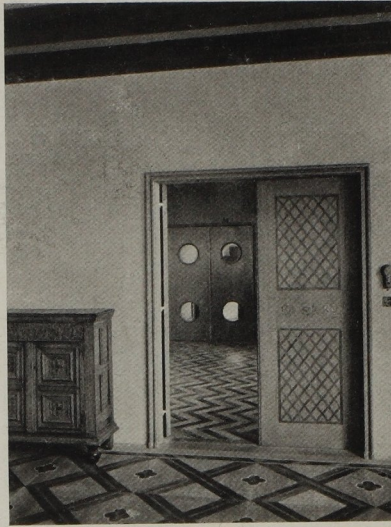
Auf der längeren von zwei zusammenhängenden ungleich langen Baustellen wurde der Platz für das Haus in solcher Entfernung von der Straße bestimmt, daß gegen Osten ein Rasen-Vorgarten mit dichter Randbepflanzung das Wohnhaus von der Straße ausreichend abrückt. Hinter dem Haus, das die Baustelle zum großen Teil abriegelt, wurde damit ein verhältnismäßig großer Rasen- und Blumengarten mit altem Baumbestand erübrigt, während an der südlichen Schmalseite ein architektonisch strenger geführter Rosengarten mit einigen Stufen die Verbindung der beiden Gartenteile vermittelt. Der Baumgarten auf dem seichten Nebengrundstück liegt jenseits des Zufahrtsweges. Das Haus selbst ist klar in einen Hauptbau mit einfachem Giebeldach und einen um halbe Geschosshöhe versetzten flachgedeckten Anbau mit Garage und Pförtnerwohnung gegliedert. Gartenseits schließt sich in den Winkel zwischen den beiden Bauteilen ein ummauerter Wirtschaftshof. Der Zufahrtsweg führt geradlinig zur Garage (die mit Drehscheibe ausgestattet ist) und ist vor dem Hauseingang in der nördlichen Giebellfront mit einem Betonglasdach überdeckt. Das Hauptgebäude erhielt straßenseits im Erdgeschoß noch einen Ausbau, an den sich eine teilweise überdeckte Terrasse längs der übrigen Front anschließt. Es enthält im Erdgeschoß Wirtschafts- und Gesellschaftsräume, im Obergeschoß außer Schlafräumen, Garderoben, Bädern usw. einen



Ansicht vom Garten aus

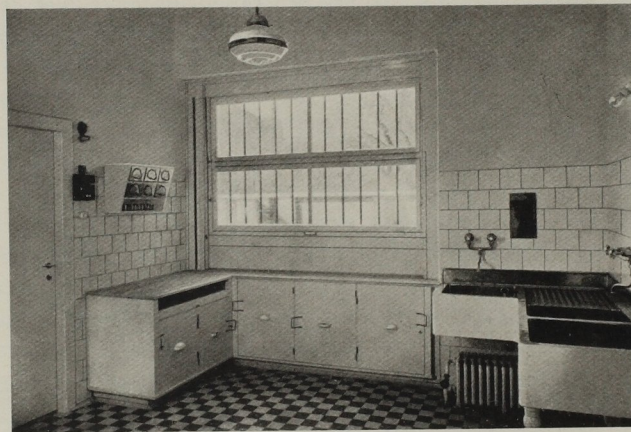


Plan vom Erdgeschoß und Garten



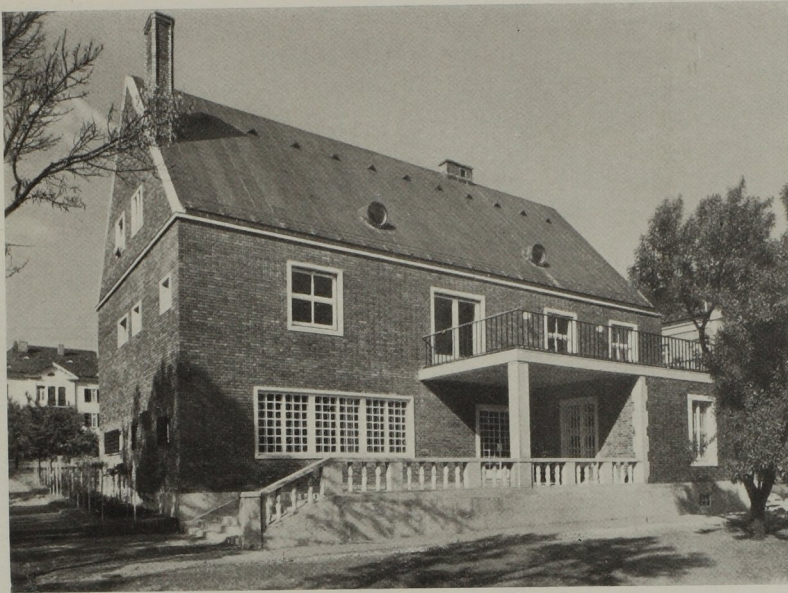
Blick von der Bibliothek durch die Diele

internen Wohnraum mit Ausgang auf die große Terrasse. Die Terrasse ober dem Garagebau ist als Sonnenbad für die Kinder über einige Stufen vom Gang des I. Stockes aus zugänglich. Das Dachgeschoß ist zweigeschossig und im unteren Teil zu Diener- und Wirtschaftsräumen und zu einem Atelier größtenteils ausgebaut. Das ganze Haus ist technisch weitgehend ausgestattet (Zentralheizung und Warmwasserversorgung mit automatischer Ölfeuerung, teils Schubfenster, teils Stahlfenster, Stahlholztüren, Gummibelag auf der Treppe und im ganzen Wohneschoß usw.). Die Außenseiten sind mit ausgesuchten Klinkern verkleidet, Sockel und Architekturteile aus Lindabrunner Konglomeratstein. Das Ziegeldach ist mit geklebtem Kupferbronzeblech gedeckt.

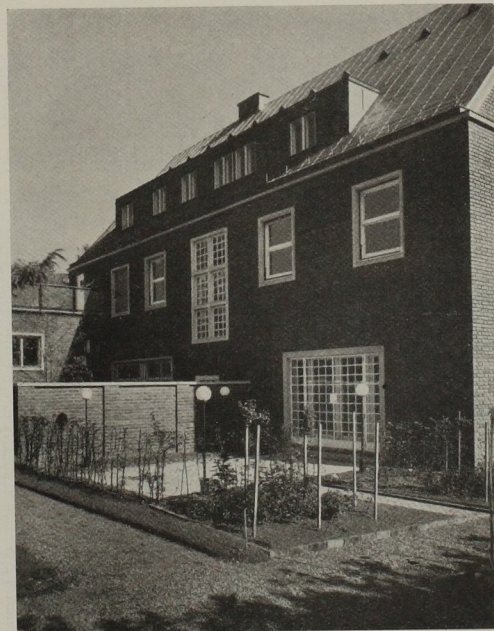


Küche

Erdö-Modelle



Ansicht von Südosten  
An die südliche Giebelfront lehnt sich der Rosengarten  
Vor der Terrasse steht ein Mandelbaum



Gartenfront mit der Sitzterrasse vor dem  
Eßzimmer